

Protokoll

über die 3. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Gleidingen am Montag, dem 8. Mai 2017, 18:00 Uhr, in der Grundschule Gleidingen, Oesselser Straße 12, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat

Rehmert, Silke
Pieper, Rolf
Böhm, Heinz-Dieter
Cobau, Michael
Friedrichs-Seidel, Miriam
Jackstat, Janine
Jessberger, Peter
Knust, Friedrich-Wilhelm
Kräft, Werner
Seidel, Jonas

von der Verwaltung

Pagels, Jürgen
Mathieu, Isabel
Mourmouri, Eleni
Fleischmann, Lea

entschuldigt fehlen:

vom Orsrat

Lichy, Sabine

Gäste:

Feller, Christine, Planungsgruppe Lärchenberg, Hannover
Flebbe, Hannelore, Mitglied des Rates der Stadt Laatzen
Friedsch, Peter, Mitglied des Orsrates Rethen
Heinrich, Elke, Mitglied des Orsrates Rethen
Stuckenberg, Bernd, Mitglied des Rates der Stadt Laatzen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 24.01.2017
4. Anträge
 - 4.1. Tempo 30 km/h in der Ortsdurchfahrt Gleidingen
 - 4.2. Schulwegsicherung in Gleidingen
 - Antrag der Gruppe SPD und DIE LINKE
5. Anfragen aus dem Ortsrat
 - 5.1. Gedenksteine am Treff Alte Schule
 - 5.2. Plusspielplätze in Gleidingen
 - Anfrage der Gruppe SPD und DIE LINKE im Ortsrat Gleidingen
 - 5.2.1. Plusspielplätze in Gleidingen
 - Anfrage der Gruppe SPD und DIE LINKE im Ortsrat Gleidingen
 - Stellungnahme der Verwaltung
 - 5.3. Bauarbeiten im Osterbrink
 - Anfrage der CDU-Ortsratsfraktion
 - 5.3.1. Bauarbeiten im Osterbrink
 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Kinder- und Jugendhilfeplanung
 - Hortbedarfsplanung für den Zeitraum der Betreuungsjahre 2016/17 bis 2021/22 -
 - 6.2. Sachstandsbericht zur aktuellen Situation der Laatzener Spielbereiche/
Prioritätenliste 2017
 - 6.3. Bebauungsplan Nr. 231 „Am Erdbeerhof“
 - Anfrage der CDU-Fraktion zu Drucksachen-Nr. 2016/259
 - weitere Stellungnahme der Verwaltung
 - 6.4. Wohnungsbauentwicklung Gleidingen "Am Erdbeerhof"
 - verkehrliche Erschließung
 - 6.5. Wegeunterhaltung an der Ritterstraße in Gleidingen
 - 6.6. Neugestaltung der Maschstraße
7. Anregungen und Wünsche

Frau Ortsbürgermeisterin Rehmert eröffnet die Sitzung.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Rehmert stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Tagesordnungspunkt 6.3 Bebauungsplan Nr. 231 „Am Erdbeerhof“ und der TOP 6.4 Wohnungsbauentwicklung Gleidigen "Am Erdbeerhof" werden zusammen nach Tagesordnungspunkt 3 beraten.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Herr Wohlfarth erklärt, dass der Straßenreinigungsdienst aufgrund der Feiertage mehrere Wochen ausgefallen ist und bittet darum, in solchen Fällen künftig einen Ersatztermin anzubieten. Herr Pagels versichert, dass er mit dem Bauhof sprechen und in der nächsten Sitzung davon berichten wird.

zu Punkt 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 24.01.2017

Das Protokoll wurde zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6.3:

2016/335/2

Bebauungsplan Nr. 231 „Am Erdbeerhof“

- Anfrage der CDU-Fraktion zu Drucksachen-Nr. 2016/259

- weitere Stellungnahme der Verwaltung

Frau Mathieu, Team Stadtplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Laatzen und Frau Feller, Planerin des 1. Bauabschnittes, stellen den Bebauungsplan und Auszüge aus dem Landschaftsplan vor. Dieser sieht vor, eine durchgehende Grünschneise/Kaltluftschneise zu erhalten. Daraufhin wird aus dem Ortsrat die Frage gestellt, ob ein „Grenzwald“ entstehen solle, was von der Verwaltung verneint wurde. Des Weiteren kam die Frage auf, wie die Luftsituation in dem neuen Siedlungsgebiet sein wird, woraufhin Frau Mathieu die Vor- und Nachteile von freier grüner Fläche und Siedlungsgebieten erklärt.

Anschließend weist Frau Feller auf die Planungsparameter hin, die beachtet werden müssen.

Sie erklärt unter anderem, die Abstandsvorschriften bei Hochspannungsleitungen eingehalten werden müssen. Die Region Hannover hat außerdem die

Freiraumsicherungszone verändert, sodass die Grünfläche unter der Hochspannungsleitung erhalten bleibt. Zudem muss das Gefälle beachtet und das Regenwasser richtig abgeleitet werden, um Überschwemmungen vorzubeugen.

Aus dem Ortsrat wird anschließend noch die Frage gestellt, ob über der bestehenden Gasleitung ein Wall gebaut werden kann. Dies ist jedoch nicht zulässig, da die Gasleitung nicht überbaut werden darf. Stattdessen soll eine Lärmschutzwand errichtet werden, die dann begrünt wird.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6.4:

2017/110

**Wohnungsbauentwicklung Gleidingen "Am Erdbeerhof"
- verkehrliche Erschließung**

Frau Mathieu erklärt zu Beginn noch einmal die Berechnungen zum erwarteten Verkehrsaufkommen und die tägliche Verkehrsstärke zu Stoßzeiten, sowie die Verteilung der einzelnen Fahrten auf die umliegenden Straßen und Himmelsrichtungen.

Eine Anbindung an die B6 ist nicht eindeutig empfehlenswert, da sich die Auswirkungen auf den gesamten Rethener und Gleidinger Verkehr erstrecken würden. Auch für eine Anbindung an die Hildesheimer Straße gibt es für diesen Bauabschnitt keine eindeutige Empfehlung. Der Verkehr könnte zwar schneller fließen, die Zufahrten, wie z.B. die Braunschweiger Straße sind jedoch nicht als Zufahrtsstraßen geeignet. Die Anbindung an die Hildesheimer Straße soll deshalb erst im 3. Bauabschnitt über die Straße Am Springborn erfolgen.

Auch der Fuß- und Fahrradweg sollen im selben Schritt ohne Kreuzungen oder andere Unterbrechungen an die Hildesheimer Straße angebunden werden, um eine schnelle Verbindung zum Hochbahnsteig der Stadtbahn zu ermöglichen. Zudem soll eine Grünachse als Ausgleichsfläche gebildet und der Verkehr der Braunschweiger Straße auf mehrere Arme verteilt werden.

Der Ortsrat ist mit diesen Plänen jedoch nicht vollständig einverstanden und fordert, eine Straße durch den Grünstreifen zu bauen, um die Anbindung an die Hildesheimer Straße zu gewährleisten.

Frau Mathieu verweist darauf, dass die Bürger den Grünstreifen nicht nutzen würden, was zu einer Diskussion mit dem Ortsrat führt. Dieser kritisiert die Verwaltung und erwähnt, dass Bauangelegenheiten in den Ortsräten geplant und besprochen werden sollen. Außerdem kommt die Frage auf, ob mit den Eigentümern der Flächen schon gesprochen wurde. Frau Mathieu berichtet, dass noch nicht alle Eigentümer angesprochen wurden, es aber schon einige Eigentümer gibt, die zu einer Kooperation nicht bereit sind.

Zudem kommt die Frage aus dem Ortsrat, ob eine Busverbindung in dem neuen Gebiet geplant ist. Frau Mathieu erklärt, dass eine Busverbindung berücksichtigt wurde und diesbezüglich auch Gespräche mit der Region Hannover und der üstra

stattgefunden haben. Diese haben allerdings zunächst kein Interesse daran, zusätzliche Busse einzusetzen, da die Stadtbahn in der Nähe erreichbar ist.

Eine weitere Frage aus dem Ortsrat handelt von der zweiten Feuerwehrezufahrt. Von den Bürgern kommt der Einwand, dass Stau entstehen könnte. Herr Pagels geht davon aus, dass die Bildung von Stau abgewendet wird.

Frau Flebbe betont, dass die Planungen der Verwaltung realitätsfremd seien und spätestens beim 2. Bauabschnitt die Anbindung an die Hildesheimer Straße erfolgen muss, da beide Ortsräte (Rethen und Gleidingen), dem 1. Bauabschnitt sonst nicht zustimmen würden.

Daraufhin zählt Frau Mathieu erneut die Vor- und Nachteile der Bebauung des Grünstreifens auf. Dazu zählt unter anderem, dass durch die Schaffung von versiegelten Flächen, Ausgleichsflächen verloren gehen, die an anderer Stelle wieder gesucht werden müssen. Frau Feller schlägt vor, die Verkehrssituation vorher von einem Verkehrsgutachter prüfen zu lassen.

Herr Cobau beantragt, mit Beginn des 2. Bauabschnittes, den Anschluss an die Hildesheimer Straße zu schaffen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 4: Anträge

zu Punkt 4.1: Tempo 30 km/h in der Ortsdurchfahrt Gleidingen

2017/124

Antrag:

Das Tempo in der Ortsdurchfahrt Gleidingen wird im Bereich der Strassenbahngleise auf 30 km/h begrenzt und auch entsprechend überwacht. Die Möglichkeit einer stationären Messanlage wird geprüft.

Herr Jeßberger stellt den Antrag vor.

Herr Pagels erklärt, die Bearbeitung des Antrags erfordere noch etwas Zeit, die Stellungnahmen der Region und der Polizei seien abzuwarten. Zudem wurden die im Antrag genannten Geschwindigkeiten von 100 km/h nicht im Bereich der Stadtbahngleise erreicht, sondern am Ortseingang (Messpunkt Q 3). An der Messstelle Q 5 (Höhe Ringstraße) wurden hingegen Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h gemessen.

Beschluss: Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

zu Punkt 4.2:

2017/131

Schulwegsicherung in Gleidingen - Antrag der Gruppe SPD und DIE LINKE

Antrag:

Zur dauerhaften Sicherung der Schulwege sind Geschwindigkeitsdisplays, sog. Smileys, auf der Oesselser Str. je Fahrtrichtung fest vor der Grundschule und der Eberhard-Schomburg-Schule Gleidingen zu installieren.

Herr Cobau stellt den Antrag vor.

Herr Pieper stellt die Smiley-Anzeige in Frage, da die Autofahrer keine Konsequenzen erfahren, wenn sie zu schnell fahren. Man solle daher besser verstärkt Geschwindigkeitsmessungen durchführen. Frau Rehmer erwähnt, dass die Polizei dies in letzter Zeit häufig getan hat. Frau Friedrichs-Seidel sieht hingegen positive Effekte durch die Smiley-Anzeige.

Herr Pagels erklärt, derzeit werden die Kosten für die Installation von stationären Geschwindigkeitsanzeigen ermittelt. Diese Angaben sind auch für den Ortsrat Rethen von Bedeutung, da dort dieselbe Anfrage gestellt wurde. (Drucksache 2017/128). Aus verkehrsbehördlicher Sicht ist eine wechselnde Installation effektiver, da sich sonst nach kurzer Zeit ein Gewöhnungseffekt einstellt. Nach Ermittlung der voraussichtlichen Kosten (für Geräte die nur anzeigen, nicht zählen) wäre zu prüfen, ob dafür Haushaltsmittel im nächsten Jahr eingestellt werden sollen. Die Region Hannover hat bereits signalisiert, dass keine Bedenken gegen die Installation von stationären Anzeigen bestehen (vorbehaltlich genauer Absprachen über die Standorte). Darüber hinaus bestehen ebenfalls keine Bedenken, 30er-Zahlen auf die Fahrbahn aufzubringen.

Aufgrund der vielen Anfragen aus den politischen Gremien und der Bevölkerung wäre jedoch die Anschaffung einer zweiten Anlage, die mit einer Verkehrszählungssoftware ausgestattet ist (Anschaffungskosten ca. 4.000 Euro), für den Einsatz an wechselnden Standorten aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht empfehlenswert. So könnten auch längere Installationen an einem Standort erfolgen. Die Anschaffung eines Zählgerätes, das verdeckt Verkehrserhebungen durchführen kann (z.B. durch Seitenradar), würde darüber hinaus einen objektiven Überblick über Verkehrsstärken und Geschwindigkeiten in fast allen Straßen im Stadtgebiet ermöglichen. Über die Anschaffungskosten können derzeit jedoch noch keine Angaben gemacht werden.

Protokollnotiz:

*Verkehrszählung durch den „Smiley“ Am Messeweg 18.04.-23.04.2017:
Hier wurden nur wenige Überschreitungen verzeichnet.*

Prüfung Verkehrssituation Tordenskioldstraße 16A am 04.05.2017:

Die Tordenskioldstraße ist als schmale Straße einzustufen, da sie lediglich eine Breite von ca. 5 m hat. Gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 3 der StVO ist das Parken in schmalen Straßen gegenüber von Grundstückszufahrten unzulässig. Wer dort sein Fahrzeug abstellt handelt ordnungswidrig. Eine besondere Beschilderung oder Markierung bedarf es daher nicht. Bei der Überprüfung am 04.05.2017 konnte jedoch

keine Ordnungswidrigkeit festgestellt werden. Der Verkehrsaußendienst wird die Straße aber dennoch vorübergehend verstärkt überwachen.

Prüfung der Verkehrssituation Osterbrink 5/6 am 04.05.2017:

Der Osterbrink hat in Höhe der Häuser 5 und 6 eine Straßenbreite von ca. 5,50 m. Da der mittlere Stellplatz vor dem Haus Nr. 6 nicht oder nur schwer angefahren werden konnte, wenn gegenüber Fahrzeuge abgestellt waren, wurde 2014 eine Grenzmarkierung angeordnet. Der mittlere Stellplatz wurde inzwischen durch eine Grünfläche ersetzt, welche jedoch nicht die volle Länge eines Stellplatzes hat. Der verbleibende Rest bietet nun einen kleinen aber effektiven Rangierraum, wodurch die Grenzmarkierung nicht mehr erforderlich ist. Die Entfernung wurde bereits straßenverkehrsbehördlich angeordnet.

Herr Pieper fragt, warum die 30er-Zone Richtung Schnellweg länger ist als in der Gegenrichtung.

Beschluss: Über den Antrag wurde einstimmig angenommen.

**zu Punkt 5:
Anfragen aus dem Ortsrat**

**zu Punkt 5.1:
Gedenksteine am Treff Alte Schule
- Anfrage der CDU-Ortsratsfraktion**

2017/125

Herr Jeßberger stellt den Antrag vor und berichtet, dass die Gedenksteine gereinigt wurden. Anschließend stellt er die Frage, wie das weitere Vorgehen sei. Herr Pagels antwortet, die Verwaltung, namentlich der Teamleiter Grünflächen, werde sich nach seiner Urlaubsrückkehr mit dem Antragsteller in Verbindung setzen.

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 5.2:
Plusspielplätze in Gleidingen
- Anfrage der Gruppe SPD und DIE LINKE im Ortsrat Gleidingen**

2017/130

Frau Rehmert äußert, dass sie nicht wusste, dass alle Spielplätze Plusspielplätze werden sollen.

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 5.2.1:

2017/130/1

Plusspielplätze in Gleidingen
- Anfrage der Gruppe SPD und DIE LINKE im Ortsrat Gleidingen
- Stellungnahme der Verwaltung

Herr Pagels berichtet, dass alle Geräte bereits beschafft wurden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 5.3: **2017/132**
Bauarbeiten im Osterbrink
- Anfrage der CDU-Ortsratsfraktion

Der Ortsrat fragt, wann die Bauarbeiten im Osterbrink weiter gehen.

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 5.3.1: **2017/132/1**
Bauarbeiten im Osterbrink
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6:
Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 6.1: **2017/029**
Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Hortbedarfsplanung für den Zeitraum der Betreuungsjahre
2016/17 bis 2021/22 -

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6.2: **2017/094**
Sachstandsbericht zur aktuellen Situation der Laatzener Spielbereiche/
Prioritätenliste 2017

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6.5: **2017/058**
Wegeunterhaltung an der Ritterstraße in Gleidingen

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6.6: **2017/117**

Neugestaltung der Maschstraße

Herr Cobau fragt, welcher Abschnitt der Maschstraße neugestaltet werden soll und von wem die Kosten getragen werden sollen.

Herr Pagels erklärt, dass die Straße von Grund auf erneuert wird und die Kosten von den Anliegern getragen werden müssen. Die Verwaltung werde die Anlieger zu einer Versammlung einladen und darüber informieren.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7: Anregungen und Wünsche

Frau Rehmert bittet, den Bauzaun an der Schule entfernen und den Weg pflastern zu lassen.

Herr Jeßberger bittet, den Schulparkplatz für Schulbesucher einladender zu gestalten. Er äußert den Vorschlag, eine Asphaltsschicht zu gießen.

Ende: 20.15 Uhr

**Rehmert
Ortsbürgermeisterin**

**Fleischmann
Protokoll**

Mourmouri